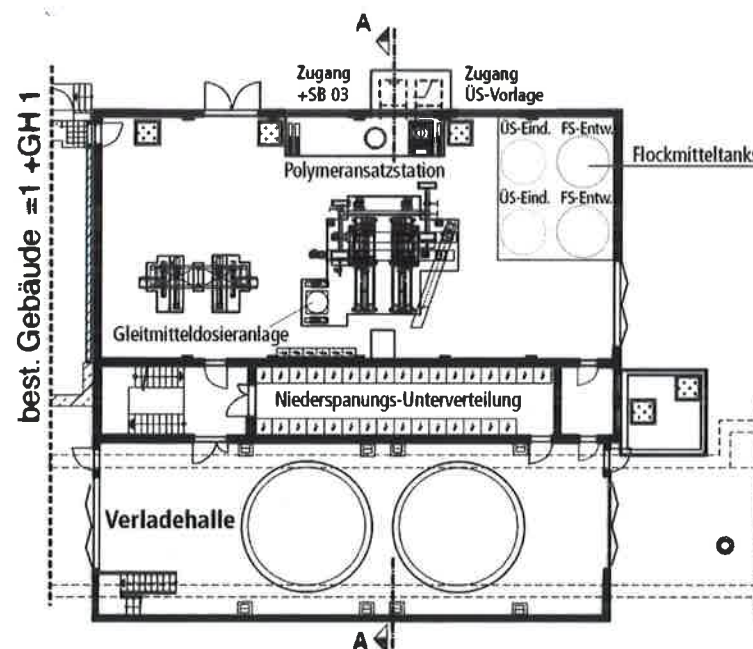
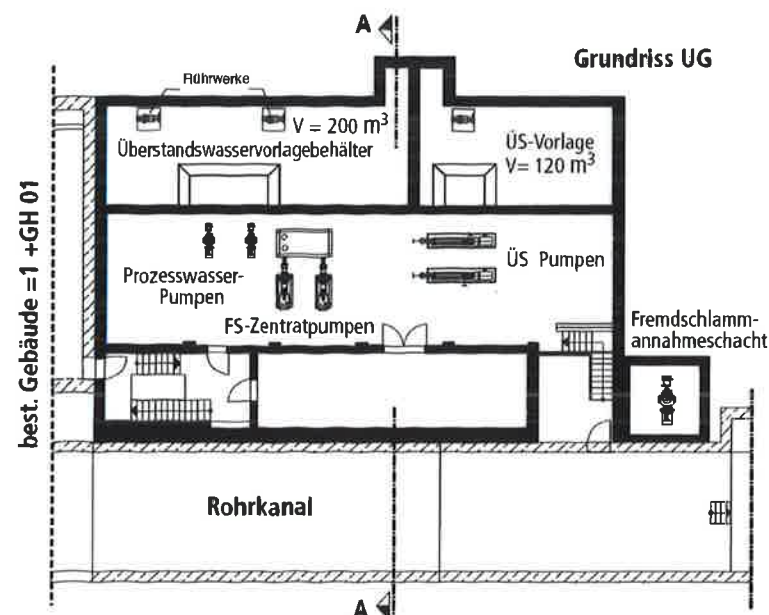
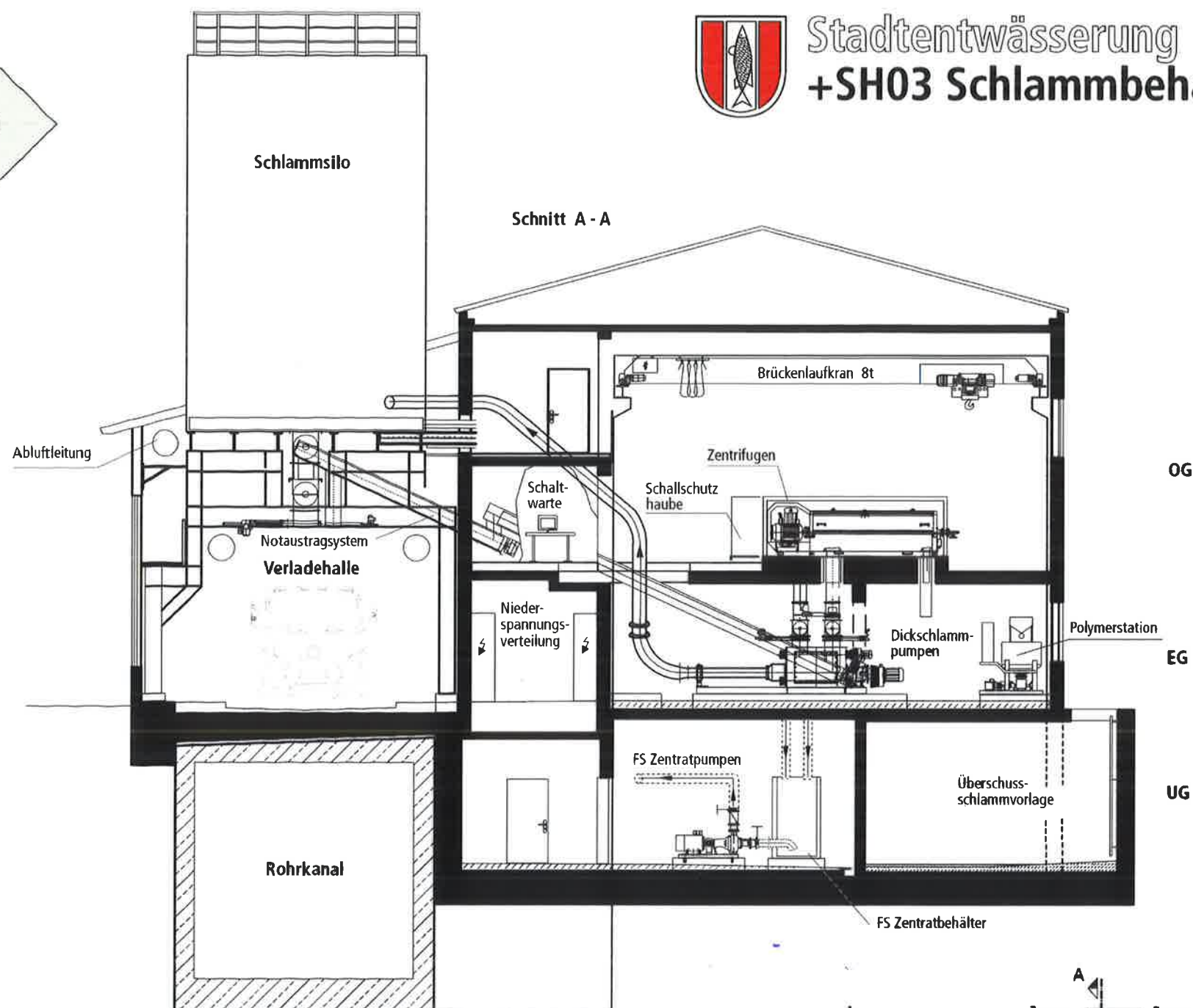




Stadtentwässerung Kaiserslautern +SH03 Schlammbehandlung



Funktion:

- 1) Überschussschlammeindickung
- 2) Faulschlamm-entwässerung
- 3) Lagerung und Verladung über 2 Silos

Anlagenbeschreibung:

- 1) Der bei der biologischen Reinigung anfallende Überschussschlamm wird mittels Eindickzentrifugen weitgehend ohne Polymerzusatz von 0,7% auf ca. 7% Trockensubstanz voreingedickt und anschließend den Faulbehältern zugeführt. Das schwach belastete Zentrat wird in den Kläranlagenzulauf geleitet.
- 2) Der nach dem Faulprozess anaerob stabilisierte Schlamm wird mittels Hochleistungs-entwässerungs-zentrifugen von ca. 3% auf ca. 27-30% Trockensubstanz entwässert. Hierzu werden Flockungshilfsmittel benötigt, welche über eine spezielle Anlage angesetzt und zudosiert werden. Das anfallende stark stickstoffhaltige Zentrat wird in den Prozesswasserpufferbehälter gepumpt, anschließend im Deammonifikationsreaktor vorbehandelt und in den Kläranlagenzulauf oder alternativ in den Zulauf zu den Belebungsbecken eingeleitet.
- 3) Der entwässerte Schlamm wird mittels Spezialpumpen in zwei Silos gefördert. Von diesen unterfahrbaren Silos erfolgt die Verladung in LKW's, welche den Klärschlamm zur Verwertung transportieren.

Am Gebäude befindet sich ein Schacht zur Annahme von Fremdschlämmen zur direkten Beschickung in den Faulschlammvorlagebehälter.

Das gesamte Gebäude ist gekapselt, die entstehende Abluft wird gezielt abgesaugt, in hochtechnischen Anlagen gereinigt und über einen ca. 30m hohen Kamin abgeblasen. Sämtliche lärm-erzeugenden Aggregate sind mit Schallschutzhauben versehen.

Technische Daten:

1) 2 Überschussschlammzentrifugen	
Durchsatzleistung je ÜS-Zentrifuge	75 m³/h
Überschussschlammvorlageschacht	120 m³
2) 2 Faulschlammzentrifugen	
Durchsatzleistung je FS-Zentrifuge	35 m³/h
3) Volumen je Schlammsilo:	200 m³
Beladedauer LKW (24t)	ca. 20 min
Fremdschlammannahmeschacht / Volumen	30 m³
Baujahr	2005